

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf, am 25. Juni 1970	Nummer 92
---------------------	--	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
203637	1. 6. 1970	RdErl. d. Finanzministers G 131; Gewährung von Unterstützungen nach § 56 Abs. 1, 2 an zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörende ehemalige Versorgungsstockinhaber, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) keine Ansprüche nach dieser Vorschrift haben	1030
26	3. 6. 1970	RdErl. d. Innenministers Ausländerwesen: Verkehr der Ausländerbehörden mit dem Ausländerzentralregister	1036

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
27. 5. 1970	Bek. — Ungültig erklärter Sprengstofflaubnisschein 1035
	Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten
28. 4. 1970	RdErl. — Kleinsiedlungswesen: Zweiter Planungswettbewerb „Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“ 1035
	Hinweise
	Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen
	Nr. 50 v. 9. 6. 1970 1036
	Nr. 51 v. 10. 6. 1970 1037
	Nr. 52 v. 12. 6. 1970 1037
	Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen
	Nr. 11 v. 1. 6. 1970 1037
	Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen
	2. Sonderheft — Mai 1970 1038

I.

203637

G 131

Gewährung von Unterstützungen nach § 56 Abs. 1, 2 an zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörende ehemalige Versorgungstockinhaber, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) keine Ansprüche nach dieser Vorschrift haben

RdErl. d. Finanzministers v. 1. 6. 1970 —
B 3260 — 1.1 — IV B 4

Nach Artikel 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes — FANG — vom 25. Februar 1960 (BGBl. I S. 93) und der Verordnung zur Durchführung des Artikels 6 § 21 dieses Gesetzes vom 27. Juli 1961 (BGBl. I S. 1111) können Angestellte, die vor dem 9. Mai 1945 im Dienst eines Landes, einer Gemeinde, eines Gemeindeverbandes oder einer sonstigen Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts standen und für die am 8. Mai 1945 ein persönlicher Versorgungstock bestand, nur dann bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder nachversichert werden, wenn ihr Dienstherr seinen Sitz innerhalb der jeweiligen Grenzen des Deutschen Reichs, aber außerhalb des Bundesgebietes (einschließlich Berlin-West) hatte.

Von einer Nachversicherung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder sind demnach Versorgungstockinhaber ausgeschlossen, deren Dienstherr seinen Sitz innerhalb des Bundesgebietes (einschließlich Berlin-West) hatte.

Zur Beseitigung von Härten, die sich aus dieser gesetzlichen Regelung ergeben, hat der Deutsche Bundestag in seiner Sitzung am 2. Juli 1969 bei der Verabschiedung des Dritten Rentenversicherungs-Änderungsgesetzes folgenden Entschließungsantrag angenommen:

„Die Bundesregierung wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehörenden ehemaligen Versorgungstockinhabern, die wegen der räumlichen Bezogenheit des Artikels 6 § 21 des Fremdrenten- und Auslandsrenten-Neuregelungsgesetzes (FANG) keinen Anspruch nach dieser Vorschrift haben, in Härtefällen auf Antrag Unterstützungen nach § 56 des Gesetzes zur Regelung der Rechtsverhältnisse der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen gewährt werden.“

Der Bundesminister des Innern hat sich auf Grund dieser Entschließung damit einverstanden erklärt, daß diesen Personen bei Bedürftigkeit und Würdigkeit auf Antrag Unterstützungen nach den „Ausführungsbestimmungen zu § 56 Abs. 1, 2 G 131 (Beihilfen und Unterstützungen) — AB zu § 56 G 131 — vom 15. Juni 1963“ (Anlage zu meinem RdErl. v. 25. 8. 1966 — SMBl. NW. 203637 —) gewährt werden können, wenn ihre Einkünfte — einschließlich der in § 2 Satz 2 der o. a. Verordnung vom 27. Juli 1961 genannten Einkünfte — unter den Mindestversorgungsbezügen liegen.

Ich bitte daher, den in Frage kommenden Personen, soweit sie zum Personenkreis des Kapitels I G 131 zählen, Unterstützungen nach § 56 G 131 im Rahmen der AB zu § 56 G 131 und des Abschnitts II meines Rundlasses vom 25. 8. 1966 zu gewähren.

Für Personen, die nicht zum Personenkreis des Kapitels I G 131, aber zum Personenkreis des Artikels 131 des Grundgesetzes gehören, hat der Bundesminister des Innern seine nach Nr. 12 Abs. 2 der AB zu § 56 G 131 erforderliche Zustimmung zur Gewährung von Unterstützungen aus Bundesmitteln erteilt, soweit es sich um Personen handelt, die bei ersatzlos weggefallenen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts beschäftigt gewesen sind.

Die Gewährung von Unterstützungen an ehemalige Versorgungstockinhaber, die zum Personenkreis des § 63 G 131 gehören, obliegt den nach § 63 G 131 zuständigen Dienstherrn. Den vom Land zu betreuenden Personen sind Unterstützungen nach den für Landesbedienstete geltenden Unterstützungsgrundsätzen zu gewähren. Die

anderen nach § 63 G 131 zuständigen Dienstherrn (Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts) werden gebeten, entsprechend zu verfahren.

Die nach der o. a. Verordnung zur Durchführung des Artikels 6 § 21 FANG für die Nachversicherung der Versorgungstockinhaber zuständige Oberfinanzdirektion Karlsruhe wird nach Abschluß des Nachversicherungsverfahrens die Nachversicherungsakten der Personen übersenden, die für die Gewährung einer Unterstützung in Frage kommen.

Im Einvernehmen mit dem Innenminister.

— MBl. NW. 1970 S. 1030.

26

Ausländerwesen

Verkehr der Ausländerbehörden mit dem Ausländerzentralregister

RdErl. d. Innenministers v. 3. 6. 1970 —
I C 3/43.26

Das meinem RdErl. v. 8. 8. 1967 (SMBl. NW. 2103) als Anlage 1 beigefügte Verzeichnis der Ausländerbehörden des Bundesgebietes wird nach dem Stand vom 26. April 1970 neu bekanntgegeben.

Verzeichnis

der Ausländerbehörden des Bundesgebietes

Stand: 26. April 1970

Land Baden-Württemberg

Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Bürgermeisterämter:

001 Aalen	010 Kirchheim unter Teck
002 Backnang	011 Kornwestheim
020 Bietigheim	012 Leonberg
003 Böblingen	013 Ludwigsburg
004 Eßlingen am Neckar	014 Nürtingen
005 Fellbach	019 Schorndorf
006 Geislingen an der Steige	015 Schwäbisch Gmünd
007 Göppingen	016 Schwäbisch Hall
008 Heidenheim an der Brenz	017 Sindelfingen
009 Heilbronn	018 Ulm
	019 Stuttgart
	020 Waiblingen

Landratsämter:

021 Aalen	031 Leonberg
022 Backnang	032 Ludwigsburg
023 Mergentheim	033 Nürtingen
024 Böblingen	034 Öhringen
025 Crailsheim	035 Schwäbisch Gmünd
026 Eßlingen	036 Schwäbisch Hall
027 Göppingen	037 Ulm
028 Heidenheim	038 Vaihingen
029 Heilbronn	039 Waiblingen
030 Künzelsau	

Regierungsbezirk Nordbaden

Bürgermeisterämter:

040 Bruchsal	044 Mannheim
041 Ettlingen	045 Pforzheim
042 Heidelberg	046 Weinheim
043 Karlsruhe	

Landratsämter:

047 Bruchsal	052 Mosbach
048 Buchen	053 Pforzheim
049 Heidelberg	054 Sinsheim
050 Karlsruhe	055 Tauberbischofsheim
051 Mannheim	

Regierungsbezirk Südbaden**Bürgermeisterämter:**

056 Baden-Baden	061 Offenburg
057 Freiburg im Breisgau	062 Rastatt
058 Konstanz	063 Singen (Hohentwiel)
059 Lahr	064 Villingen
060 Lörrach	

Landratsämter:

065 Bühl	075 Offenburg
066 Donaueschingen	076 Rastatt
067 Emmendingen	077 Säckingen
068 Freiburg	078 Stockach
069 Kehl	079 Überlingen
070 Konstanz	080 Villingen
071 Lahr	081 Waldshut
072 Lörrach	082 Wolfach
073 Müllheim	
074 Hochschwarzwald in Neustadt im Schwarzwald	

Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern**Bürgermeisterämter:**

083 Biberach an der Riß	088 Schwenningen am Neckar
084 Ebingen	
085 Friedrichshafen	089 Tübingen
086 Ravensburg	090 Tuttlingen
087 Reutlingen	

Landratsämter:

091 Balingen	100 Reutlingen
092 Biberach	101 Rottweil
093 Calw	102 Saulgau
094 Ehingen	103 Sigmaringen
095 Freudenstadt	104 Tettnang
096 Hechingen	105 Tübingen
097 Horb	106 Tuttlingen
098 Münsingen	107 Wangen
099 Ravensburg	

Land Bayern**Regierungsbezirk Oberbayern****Kreisfreie Städte:**

108 Bad Reichenhall	112 München
109 Freising	113 Rosenheim
110 Ingolstadt	114 Traunstein
111 Landsberg a. Lech	

Landratsämter:

115 Aichach	125 Garmisch-Partenkirchen
116 Altötting	126 Ingolstadt
117 Bad Aibling	127 Landsberg a. Lech
118 Bad Tölz	128 Laufen
119 Berchtesgaden	129 Miesbach
120 Dachau	130 Mühldorf
121 Ebersberg	131 München
122 Erding	132 Pfaffenhofen a. d. Ilm
123 Freising	133 Rosenheim
124 Fürstenfeldbruck	

134 Schongau	138 Wasserburg a. Inn
135 Schrobenhausen	139 Weilheim
136 Starnberg	140 Wolfratshausen
137 Traunstein	

Regierungsbezirk Niederbayern**Kreisfreie Städte:**

141 Deggendorf	143 Passau
142 Landshut	144 Straubing

Landratsämter:

145 Bogen	156 Mallersdorf
146 Deggendorf	157 Passau
147 Dingolfing	158 Pfarrkirchen
148 Eggenfelden	159 Regen
149 Grafenau	160 Rottenburg
150 Griesbach i. Rottal	161 Straubing
151 Kelheim	162 Viechtach
152 Kötzing	163 Vilsbiburg
153 Landau a. d. Isar	164 Vilshofen
154 Landshut	165 Wegscheid
155 Mainburg	166 Wolfstein

Regierungsbezirk Oberpfalz**Kreisfreie Städte:**

167 Amberg	170 Schwandorf i. Bay.
168 Neumarkt i. d. OPf.	171 Weiden
169 Regensburg	

Landratsämter:

172 Amberg	182 Oberviechtach
173 Beilngries	183 Parsberg
174 Burglengenfeld	184 Regensburg
175 Cham	185 Riedenburg
176 Eschenbach i. d. OPf.	186 Roding
177 Kemnath	186 Sulzbach-Rosenberg
178 Nabburg	188 Tirschenreuth
179 Neumarkt i. d. OPf.	189 Vohenstrauß
180 Neunburg vorm Wald	190 Waldmünchen
181 Neustadt a. d. Walbnaab	

Regierungsbezirk Oberfranken**Kreisfreie Städte:**

191 Bamberg	196 Kulmbach
192 Bayreuth	197 Markredwitz
193 Coburg	198 Neustadt b. Coburg
194 Forchheim	199 Selb
195 Hof	

Landratsämter:

200 Bamberg	209 Lichtenfels
201 Bayreuth	210 Münchberg
202 Coburg	211 Naila
203 Ebermannstadt	212 Pegnitz
204 Forchheim	213 Rehau
205 Höchstadt a. d. Aisch	214 Stadtsteinach
206 Hof	215 Staffelstein
207 Kronach	216 Wunsiedel
208 Kulmbach	

Regierungsbezirk Mittelfranken**Kreisfreie Städte:**

217 Ansbach	222 Rothenburg ob der Tauber
218 Eichstätt	223 Schwabach
219 Erlangen	224 Weißenburg i. Bay.
220 Fürth	
221 Nürnberg	

Landratsämter:

225 Ansbach	234 Lauf (Pegnitz)
226 Dinkelsbühl	235 Neustadt a. d. Aisch
227 Eichstätt	236 Nürnberg
228 Erlangen	237 Rothenburg ob der Tauber
229 Feuchtwangen	238 Scheinfeld
230 Fürth	239 Schwabach
231 Gunzenhausen	240 Uffenheim
232 Hersbruck	241 Weißenburg i. Bay.
233 Hilpoltstein	

Regierungsbezirk Unterfranken

Kreisfreie Städte:

242 Aschaffenburg	245 Schweinfurt
243 Bad Kissingen	246 Würzburg
244 Kitzingen	

Landratsämter:

247 Alzenau i. UFr.	258 Karlstadt
248 Aschaffenburg	259 Kitzingen
249 Bad Kissingen	260 Königshofen i. Grabfeld
250 Bad Neustadt an der Saale	261 Lohr a. Main
251 Brückenau	262 Marktheidenfeld
252 Ebern	263 Mellrichstadt
253 Gemünden	264 Miltenberg
254 Gerolzhofen	265 Obernburg
255 Hammelburg	266 Ochsenfurt
256 Haßfurt	267 Schweinfurt
257 Hofheim i. UFr.	268 Würzburg

Regierungsbezirk Schwaben

Kreisfreie Städte:

269 Augsburg	274 Lindau
270 Dillingen a. d. Donau	275 Memmingen
271 Günzburg	276 Neuburg a. d. Donau
272 Kaufbeuren	277 Neu-Ulm
273 Kempten (Allgäu)	278 Nördlingen

Landratsämter:

279 Augsburg	289 Lindau
280 Dillingen a. d. Donau	290 Marktoberdorf
281 Donauwörth	291 Memmingen
282 Friedberg	292 Mindelheim
283 Füssen	293 Neuburg a. d. Donau
284 Günzburg	294 Neu-Ulm
285 Illertissen	295 Nördlingen
286 Kaufbeuren	296 Schwabmünchen
287 Kempten (Allgäu)	297 Sonthofen
288 Krumbach (Schwaben)	298 Wertingen

Berlin

299 Der Polizeipräsident in Berlin

Bremen

300 Stadt- und Polizeiamt Bremen
301 Stadt Bremerhaven — Ortspolizeibehörde —

Hamburg

302 Behörde für Inneres — Amt für Innere Verwaltung — Ausländerabteilung —
--

Land Hessen

In den kreisfreien Städten:

303 Der Oberbürgermeister	Darmstadt
— Polizeipräsident —	Frankfurt a. M.
304 — Polizeipräsident —	Kassel
305 — Polizeipräsident —	Offenbach
306 — Polizeipräsident —	Wiesbaden
307 — Polizeipräsident —	
308 Der Oberbürgermeister	Fulda
— Polizeidirektor —	Gießen
309 — Polizeidirektor —	Hanau
310 — Polizeidirektor —	Marburg Lahn
311 — Polizeidirektor —	

Landratsämter:

Regierungsbezirk Darmstadt:

312 Der Landrat des Landkreises	Alsfeld
313 Der Landrat des Landkreises	Bergstraße in Heppenheim
338 Der Landrat des Landkreises	Biedenkopf
314 Der Landrat des Landkreises	Büdingen
315 Der Landrat des Landkreises	Darmstadt
316 Der Landrat des Landkreises	Dieburg
339 Der Landrat des Dillkreises	in Dillenburg
317 Der Landrat des Landkreises	Erbach Odw.
318 Der Landrat des Landkreises	Friedberg-Hessen
340 Der Landrat des Landkreises	Gelnhausen
319 Der Landrat des Landkreises	Gießen
320 Der Landrat des Landkreises	Groß-Gerau
341 Der Landrat des Landkreises	Hanau
321 Der Landrat des Landkreises	Lauterbach
342 Der Landrat des Landkreises	Limburg Lahn
343 Der Landrat des Main-Taunus-Kreises	in Ffm.-Höchst
344 Der Landrat des Oberlahnkreises	in Weilburg
345 Der Landrat des Obertaunuskreises	in Bad Homburg v. d. H.
322 Der Landrat des Landkreises	Offenbach
346 Der Landrat des Rheingaukreises	in Rudesheim
347 Der Landrat des Landkreises	Schlüchtern
348 Der Landrat des Untertaunuskreises	in Bad Schwalbach
349 Der Landrat des Landkreises	Ussingen
350 Der Landrat des Landkreises	Wetzlar

Regierungsbezirk Kassel:

323 Der Landrat des Landkreises	Eschwege
324 Der Landrat des Landkreises	Frankenberg
325 Der Landrat des Landkreises	Fritzlar-Homberg in Fritzlar
326 Der Landrat des Landkreises	Fulda
327 Der Landrat des Landkreises	Hersfeld
328 Der Landrat des Landkreises	Hofgeismar
329 Der Landrat des Landkreises	Hünfeld
330 Der Landrat des Landkreises	Kassel
331 Der Landrat des Landkreises	Marburg Lahn
332 Der Landrat des Landkreises	Melsungen
333 Der Landrat des Landkreises	Rotenburg F.
334 Der Landrat des Landkreises	Waldeck in Korbach
335 Der Landrat des Landkreises	Witzenhausen
336 Der Landrat des Landkreises	Wolfhagen
337 Der Landrat des Landkreises	Ziegenhain

Land Niedersachsen

Regierungsbezirk Hannover

Stadtverwaltungen:

351 Hameln	352 Hannover
------------	--------------

Landkreisverwaltungen:

355	Grafschaft Diepholz in Diepholz	359	Hannover
356	Grafschaft Hoya in Syke	360	Neustadt a. Rbge.
357	Grafschaft Schaumburg in Rinteln	361	Nienburg (Weser)
358	Hameln-Pyrmont in Hameln	362	Springe
		363	Schaumburg-Lippe in Stadthagen

Regierungsbezirk Hildesheim**Stadtverwaltungen:**

364	Göttingen	365	Hildesheim
-----	-----------	-----	------------

Landkreisverwaltungen:

370	Alfeld	376	Münden
371	Duderstadt	377	Northeim
372	Einbeck	378	Osterode am Harz
373	Göttingen	379	Peine
374	Hildesheim-Marienburg in Hildesheim	380	Zellerfeld in Clausthal-Zellerfeld
375	Holzminde		

Regierungsbezirk Lüneburg**Stadtverwaltungen:**

381	Celle	385	Wolfsburg
383	Lüneburg		

Landkreisverwaltungen:

386	Burgdorf	391	Lüchow-Dannenberg in Lüchow
387	Celle	392	Lüneburg
388	Fallingb.otel	393	Soltau
389	Gifhorn	394	Uelzen
390	Harburg in Winsen (Luhe)		

Regierungsbezirk Stade**Stadtverwaltung:**

395	Cuxhaven
-----	----------

Landkreisverwaltungen:

398	Bremervörde	401	Rotenburg (Wümme)
399	Land Hadeln in Otterndorf	402	Stade
400	Osterholz in Osterholz-Scharmbeck	403	Verden
		404	Wesermünde in Bremerhaven

Regierungsbezirk Osnabrück**Stadtverwaltung:**

405	Osnabrück
-----	-----------

Landkreisverwaltungen:

408	Aschendorf-Hümmeling in Aschendorf	411	Lingen
409	Bersenbrück	412	Melle
410	Grafschaft Bentheim in Nordhorn	413	Meppen
		414	Osnabrück
		415	Wittlage

Regierungsbezirk Aurich**Stadtverwaltung:**

416	Emden
-----	-------

Landkreisverwaltungen:

419	Aurich	421	Norden
	(Ostfriesland)	422	Wittmund
420	Leer		

Verwaltungsbezirk Braunschweig**Stadtverwaltungen:**

423	Braunschweig	426	Salzgitter
424	Goslar		

Landkreisverwaltungen:

428	Blankenburg in Braunlage	431	Goslar
429	Braunschweig	432	Helmstedt
430	Gandersheim	433	Wolfenbüttel

Verwaltungsbezirk Oldenburg**Stadtverwaltungen:**

434	Delmenhorst	437	Wilhelmshaven
436	Oldenburg (Oldenburg)		

Landkreisverwaltungen:

438	Ammerland in Westerstede	441	Oldenburg (Oldenburg)
439	Cloppenburg	442	Vechta
440	Friesland in Jever	443	Wesermarsch in Brake

Land Nordrhein-Westfalen**Regierungsbezirk Aachen****Stadtverwaltung:**

444	Aachen
-----	--------

Kreisverwaltungen:

445	Aachen	449	Jülich
446	Düren	450	Monschau
447	Erkelenz	451	Schleiden
448	Geilenkirchen-Heinsberg in Geilenkirchen		

Regierungsbezirk Arnsberg**Stadtverwaltungen:**

452	Bochum	458	Iserlohn
453	Castrop-Rauxel	460	Lünen
454	Dortmund	462	Wanne-Eickel
455	Hagen	463	Wattenscheid
456	Hamm	464	Witten
457	Herne		

Kreisverwaltungen:

466	Arnsberg	471	Meschede
467	Brilon	472	Olpe
468	Ennepe-Ruhrkreis in Schwelm	473	Siegen
469	Iserlohn	474	Soest
470	Lippstadt	475	Unna
465	Lüdenscheid in Altena	476	Wittgenstein in Berleburg

Regierungsbezirk Detmold

Stadtverwaltungen:

477 Bielefeld

Kreisverwaltungen:

479 Bielefeld	485 Lemgo
480 Büren	486 Lübbecke
481 Detmold	487 Minden
482 Halle	488 Paderborn
483 Herford	489 Warburg
484 Höxter	490 Wiedenbrück

Regierungsbezirk Düsseldorf

Stadtverwaltungen:

491 Düsseldorf	498 Neuss
492 Duisburg	499 Oberhausen
493 Essen	500 Remscheid
494 Krefeld	501 Rheydt
495 Leverkusen	502 Solingen
496 Mönchengladbach	504 Wuppertal
497 Mülheim-Ruhr	

Kreisverwaltungen:

505 Dinslaken	510 Kleve
506 Düsseldorf-Mettman	511 Moers
in Mettmann	512 Rees in Wesel
507 Geldern	513 Rhein-Wupper-Kreis
508 Grevenbroich	in Opladen
509 Kempen-Krefeld	
in Kempen	

Regierungsbezirk Köln

Stadtverwaltungen:

514 Bonn	515 Köln
----------	----------

Kreisverwaltungen:

516 Bergheim-Erft	521 Rhein.-Berg.-Kreis
518 Euskirchen	in Berg. Gladbach
519 Köln	522 Rhein-Sieg-Kreis
520 Oberbergischer Kreis	in Siegburg
in Gummersbach	

Regierungsbezirk Münster

Stadtverwaltungen:

523 Bocholt	526 Gladbeck
524 Bottrop	527 Münster
525 Gelsenkirchen	528 Recklinghausen

Kreisverwaltungen:

529 Ahaus	535 Recklinghausen
530 Beckum	536 Steinfurt
531 Borken	in Burgsteinfurt
532 Coesfeld	537 Tecklenburg
533 Lüdinghausen	538 Warendorf
534 Münster	

Land Rheinland-Pfalz**Regierungsbezirk Koblenz**

Polizeipräsidium:

560 Koblenz

Landratsämter:

561 Ahrweiler	579 Oberwesterwaldkreis
562 Altenkirchen	in Westerburg
563 Birkenfeld	589 Rhein-Hunsrück-Kreis
564 Cochem-Zell	in Simmern
in Cochem	580 Rhein-Lahn-Kreis
565 Koblenz	in Bad Ems
566 Bad Kreuznach	578 Unterwesterwaldkreis
567 Mayen	in Montabaur
568 Neuwied	

Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz

Polizeipräsidien:

539 Ludwigshafen	572 Mainz
------------------	-----------

Polizeidirektionen:

540 Frankenthal	544 Pirmasens
541 Kaiserslautern	545 Speyer
542 Landau	573 Worms
543 Neustadt-Weinstr.	546 Zweibrücken

Landratsämter:

574 Alzey-Worms	553 Landau-Bad Berg-
in Alzey	zabern in Landau
548 Bad Dürkheim	554 Ludwigshafen
551 Donnersbergkreis	576 Mainz-Bingen
in Kirchheimbolanden	in Mainz
549 Germersheim	556 Pirmasens
550 Kaiserslautern	559 Zweibrücken
552 Kusel	

Regierungsbezirk Trier

Polizeidirektion:

582 Trier

Landratsämter:

589 Bernkastel-Wittlich	586 Prüm
in Wittlich	588 Trier-Saarburg
584 Bitburg	in Trier
585 Daun	

Saarland

Kreisfreie Stadt

590 Der Oberbürgermeister in Saarbrücken

Landratsämter:

591 Homburg	595 Saarlouis
592 Merzig	596 St. Ingbert
593 Ottweiler	597 St. Wendel
594 Saarbrücken	

Land Schleswig-Holstein

Kreisfreie Städte:

598 Der Oberbürgermeister	in Flensburg
599 Der Oberbürgermeister	in Kiel
600 Der Oberbürgermeister	in Neumünster
601 Der Bürgermeister	in Lübeck

Landkreise:

Anlage

- 608 Der Landrat des Kreises Dithmarschen
in Heide
- 605 Der Landrat des Kreises Flensburg-Land
in Flensburg
- 607 Der Landrat des Kreises Herzogtum
Lauenburg
in Ratzeburg
- 606 Der Landrat des Kreises Nordfriesland
in Husum
- 604 Der Landrat des Kreises Ostholstein
in Eutin
- 610 Der Landrat des Kreises Pinneberg
- 611 Der Landrat des Kreises Plön
- 612 Der Landrat des Kreises Rendsburg-
Eckernförde
in Rendsburg
- 613 Der Landrat des Kreises Schleswig
- 614 Der Landrat des Kreises Segeberg
in Bad Segeberg
- 615 Der Landrat des Kreises Steinburg
in Itzehoe
- 616 Der Landrat des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe
- MBl. NW. 1970 S. 1030.

II.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Ungültig erklärter Sprengstofferaubnisschein

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
v. 27. 5. 1970 — III A 3—23—03—2 70

Der nachstehende Sprengstofferaubnisschein ist für un-
gültig erklärt worden:

Vor- und Zuname des Inhabers	Wohnort	Muster, Nr. und Ausstel- lungsdatum des Scheines	ausstellende Behörde
Karl Leon	Spork- Eichholz b. Detmold, Alter Weg 19	B 4 1967	Bergamt Gelsen- kirchen

— MBl. NW. 1970 S. 1035.

Minister für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten

Kleinsiedlungswesen

Zweiter Planungswettbewerb

„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“

RdErl. d. Ministers für Wohnungsbau und öffentliche Ar-
beiten v. 28. 4. 1970 — III B 3 — 5.019 — 1129 70

Zum zweiten Mal hat der Bundesminister für Städtebau
und Wohnungswesen in diesem Jahr wieder den Pla-
nungswettbewerb „Die Gruppenkleinsiedlung in der Ge-
meinde“ ausgeschrieben.

Der Wettbewerb soll zeigen, welche Möglichkeiten für
die Gruppenkleinsiedlungen mit 20—50 Kleinsiedlungen
im Rahmen neuzeitlicher städtebaulicher Planungen be-
stehen.

Die Geschäftsführung des Wettbewerbs liegt beim Deut-
schen Siedlerbund e. V., 5 Köln 80, Bergisch Gladbacher
Straße 750, bei dem die Wettbewerbsunterlagen bis spä-
testens zum 31. März 1971 einzureichen sind.

T.

Ich würde es begrüßen, wenn auch im Land Nordrhein-
Westfalen möglichst viele Kleinsiedlungsträger ihr Inter-
esse an diesem Planungswettbewerb durch Teilnahme
bekunden würden. Die näheren Teilnahmebedingungen
ergeben sich aus den Richtlinien des Bundesministers für
Wohnungswesen und Städtebau, die ich anschließend be-
kanntgebe:

Zweiter Planungswettbewerb

„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“

Der erste Planungswettbewerb im Jahre 1968 hat deut-
lich gemacht, daß es besonders wichtig ist, Gruppenklein-
siedlungen in die städtebauliche Gemeindesituation richtig
einzuordnen. Um an weiteren Musterbeispielen den
Sinn und die Möglichkeiten von Kleinsiedlungen auch in
der modernen Industriegesellschaft darzutun, schreibe ich
nachfolgenden

Zweiten Planungswettbewerb

„Die Gruppenkleinsiedlung in der Gemeinde“

aus.

1. Gegenstand und Inhalt des Wettbewerbs

Der Wettbewerb soll die städtebauliche Bedeutung der
Gruppenkleinsiedlung darstellen und durch Auszeich-
nung mustergültiger Lösungen Hinweise und Anregun-
gen für künftige Planungen geben. Grundlage der Be-
wertung sind die folgenden Leitsätze:

- 1.1 Gruppenkleinsiedlungen sollen Bestandteil eines aus-
gewogenen städtebaulichen Gefüges der Gemeinden
sein. Sie sollen in sinnvoller Zuordnung zu anderen
Wohngebieten, zu öffentlichen Einrichtungen, Ge-
werbe- und Industriegebieten stehen und sich insbe-
sondere in das Konzept der großräumigen Grünpla-
nung der Gemeinde einfügen.
- 1.2 Die Gruppenkleinsiedlung soll nach ihrer Planung
dazu beitragen, Gemeinschaftssinn und Mitverant-
wortung der Bürger zu fördern. Diesem Zwecke
dienen
- 1.21 die Planung der Wohnanlage, die als Siedlungs-
einheit in den größeren städtebaulichen Zusammen-
hang einzufügen ist.
- 1.22 die Größe der Wohnanlage, die zwischen 20 und 50
Einzelsiedlungen liegen soll.
- 1.23 die gleichwertige Mitplanung von Grünanlagen, Sitz-
plätzen, Spielplätzen und ähnlichen Gemeinschafts-
anlagen, die als öffentliche und private Anlagen —
nach Möglichkeit für das gesamte Wohngebiet —
vorzusehen sind; sie sollen die Gemeinden in ihrem
Bestreben unterstützen, genügend allgemein zu-
gängliche Grünräume zu schaffen.
- 1.3 Zuschnitt und Bebauung der Grundstücke sollen eine
intensive gärtnerische Nutzung und gegebenenfalls
Kleintierhaltung in wirtschaftlicher Weise gewähr-
leisten. Die Grundstücksgröße soll mindestens 600 qm
betragen; ein Vorgarten ist anzustreben, der Nutz-
garten als zusammenhängende Fläche muß minde-
stens 300 qm groß sein. Einstellplätze und Garagen
sind auf den einzelnen Siedlungsgrundstücken oder
als Sammeleinstellplätze oder -garagen an ge-
eigneter Stelle vorzusehen.
- 1.4 Das Siedlungshaus, auf die wirtschaftlichen Belange
der Kleinsiedlung abgestellt, soll in Grundriß und
Bauform heutigen Wohnvorstellungen entsprechen
und kostenmäßig die Möglichkeiten des Siedlers nicht
übersteigen. Neben freistehenden Häusern sind auch
Doppelhäuser sowie Gruppen- und Kettenhäuser zu-
gelassen. Die Bauart soll so gewählt werden, daß der
Siedler möglichst einen Teil der Arbeiten in Selbst-
hilfe ausführen kann.
- 1.5 Die innere Gliederung und Gestaltung des Siedlungs-
hauses soll durch Beigabe typischer Grundrisse er-
läutert werden.
- 1.6 Die Durchführung der dargestellten Siedlungsmaß-
nahme soll ernsthaft beabsichtigt und in absehbarer
Zeit möglich sein. Dabei haben solche Vorschläge den
Vorrang, die unter Beachtung der städtebaulichen
Zielsetzung den Forderungen der Wirtschaftlichkeit
in besonderem Maße entsprechen.

Auf die „Grundsätze für Demonstrativbauvorhaben
des Bundes“ und auf die Broschüre „Der städtebau-
liche Planungswettbewerb „Die Gruppenkleinsied-
lung in der Gemeinde““ (Heft 11 der Schriftenreihe

„Die Kleinsiedlung“, herausgegeben vom Deutschen Siedlerbund e. V., 5 Köln — 80, Bergisch Gladbacher Straße 750), wird verwiesen.

2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind: Gemeinden, Gemeindeverbände und Heimstätten sowie sonstige erfahrene Kleinsiedlungsträger (§ 58 II, WoBauG).

3. Wettbewerbsunterlagen

Einzureichen sind

- 3.1 ein Orientierungsplan der Gemeinde in beliebigem Maßstab mit Kennzeichnung des Wettbewerbsgebietes,
- 3.2 ein Flächennutzungsplan im Maßstab 1 : 5 000 (oder Ausschnitt daraus), aus dem die Einordnung der vorgeschlagenen Gruppenkleinsiedlung zu erkennen ist.
- 3.3 ein Bebauungsplan oder ein Vorschlag zu einem Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1 000 (1 : 500) mit der vorgeschlagenen Gruppenkleinsiedlung,
- 3.4 ein Grünordnungsplan im Maßstab 1 : 500 (1 : 200).
- 3.5 ein Plan einer typischen Siedlerstelle im Maßstab 1 : 200 mit eingetragener Zweckbestimmung der Teilflächen (z. B. Einstellplatz / Vorgarten / Nutzgarten) sowie dem Erdgeschoßgrundriß der Gebäude.
- 3.6 eine Flächenbilanz des Wettbewerbsgebietes mit folgenden Angaben: Bruttofläche, Summe der Baugrundstücke (Nettobauland), öffentliche und private Verkehrsflächen, öffentliche Grünflächen, Gemeinschaftsgrünflächen, Gemeinbedarfsflächen, sonstige Flächen.
- 3.7 Eine Stellungnahme des Kleinsiedlungsträgers über die mögliche Durchführung des Bauvorhabens und Äußerung der Gemeinde hierzu.

Städtebauliche Modelle im Maßstab 1 : 500 sind zugelassen.

4. Anmeldung zum Wettbewerb

Die Geschäftsführung des Wettbewerbs liegt beim Deutschen Siedlerbund e. V., 5 Köln — 80, Bergisch Gladbacher Straße 750. Bei ihm sind die Wettbewerbs-

unterlagen von den Teilnehmern bis spätestens zum 31. März 1971 unter dem Stichwort „Zweiter Planungswettbewerb“ einzureichen.

5. Auswahl der besten Lösungen

Aus den eingehenden Lösungen werden unter Beachtung von 1.6 die besten Planungen von der Bundesprüfungskommission ausgewählt. Sie kann mit Rücksicht auf die unterschiedlichen Verhältnisse in Stadt und Land Gemeindegrößenklassen (Gemeinden bis 20 000 Einwohnern, über 20 000 bis 100 000 Einwohner, über 100 000 Einwohner) bilden. Die Entscheidungen der Prüfungskommission sind endgültig und unterliegen keiner gerichtlichen Nachprüfung. Bei einer Verwirklichung einer ausgewählten Planung werden vom Bund bis 10 000 DM zusätzliche Mittel je Kleinsiedlerstelle als öffentliche Mittel über die Länder bereitgestellt.

6. Zusammensetzung der Prüfungskommission

Der Bundesprüfungskommission werden drei namhafte Fachleute auf dem Gebiet des Städtebaues und Wohnungs- und Siedlungswesens, die Präsidenten des Deutschen Siedlerbundes und des Bundesverbandes Deutscher Siedler und Eigenheimer, der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Volksheimstättenwerkes, zwei Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der für das Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen zuständigen Minister / Senatoren der Länder der Bundesrepublik Deutschland und Berlin, ein Vertreter der kommunalen Spitzenverbände sowie ein Vertreter des Bundesministeriums für Städtebau und Wohnungswesen angehören.

7. Bekanntgabe und Veröffentlichung

Die Ergebnisse des Wettbewerbs werden allen Teilnehmern schriftlich mitgeteilt. Es ist vorgesehen, den Wettbewerb durch Ausstellungen sowie Veröffentlichungen in Presse, Rundfunk und Fernsehen auszuwerten.

Bonn-Bad Godesberg, den 11. März 1970

Dr. Lauritzen

— MBl. NW. 1970 S. 1035.

Hinweise

Inhalt des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen

Nr. 50 v. 9. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 1,40 DM zuzügl. Postkosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
1102	29. 4. 1970	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über Umzugskostenentschädigung, Tagegelder und Entschädigung für Reisekosten der Mitglieder der Landesregierung	379
20320	13. 5. 1970	Verordnung über die Aufwandsvergütung, Unterbringung und Verpflegung bei Einsätzen und Übungen der Polizei	380
204	21. 5. 1970	Sechste Verordnung zur Ergänzung des Verzeichnisses der Ausschüsse und Beiräte im Lande Nordrhein-Westfalen, die unter das Gesetz über die Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder von Ausschüssen fallen	389
223		Berichtigung zum Hochschulgebührengesetz vom 5. Mai 1970 (GV. NW. S. 313)	390

— MBl. NW. 1970 S. 1936.

Nr. 51 v. 10. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
311	15. 5. 1970	Verordnung zur Bildung eines gemeinsamen Amtsgerichts für Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen	392
630	6. 5. 1970	Änderung der Rechnungsprüfungsordnung für den Landschaftsverband Rheinland	392
77	28. 4. 1970	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Mitgliedschaft im Großen Ertfverband	392
805	21. 5. 1970	Achte Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes	392
83	21. 5. 1970	Verordnung über die Bestimmung von Behörden zur Durchführung des § 10 des Soldatenversorgungsgesetzes	393

— MBL NW, 1970 S. 1037.

Nr. 52 v. 12. 6. 1970

(Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM zuzügl. Portokosten)

Glied.-Nr.	Datum		Seite
611	21. 5. 1970	Gesetz zur Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes und zur Änderung von Sondergesetzen auf dem Gebiet der Grunderwerbsteuer (GrESt-Änderungsgesetz)	395

— MBL NW, 1970 S. 1037.

Inhalt des Justizministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen**Nr. 11 v. 1. 6. 1970**

(Einzelpreis dieser Nummer 1,— DM zuzügl. Portokosten)

	Seite		Seite
Bekanntmachungen	125	4. BGB § 847 I. — Der in § 847 I S. 2 BGB verwendete Begriff der Rechtshängigkeit ist im verfahrensrechtlichen Sinne zu verstehen. Er setzt also die förmliche Zustellung der Klageschrift oder eines Zahlungsbefehls voraus. OLG Köln vom 10. Januar 1969 — 3 W 54/68	133
Personalnachrichten	129		
Gesetzgebungsübersicht	131		
Rechtsprechung		Strafrecht	
Zivilrecht		1. StPO § 140 I Nr. 5. — § 140 I Nr. 5 StPO kann auf den Fall der Strafhaft des Beschuldigten nicht entsprechend angewendet werden. OLG Hamm vom 17. Dezember 1969 — 4 Ss 613/69	134
1. BGB § 1745 a; FGG § 68 a. — Der Beschluß, durch den Befreiung vom Erfordernis der Kinderlosigkeit erteilt wird, ist unanfechtbar. OLG Düsseldorf vom 9. April 1969 — 3 W 431/68	132	2. SchpflG § 16 II. — Der Erziehungsberechtigte ist verpflichtet, die Schulfähigkeit des Schulpflichtigen feststellen zu lassen. OLG Hamm vom 22. Dezember 1969 — 4 Ws OWi 646/69	135
2. ZPO § 807. — Wird auf eine Drittwiderspruchsklage die Zwangsvollstreckung in eine gepfändete bewegliche Sache einstweilen eingestellt, ist der Schuldner zur Leistung des Offenbarungseides verpflichtet, wenn keine andere Sache gepfändet werden kann. OLG Düsseldorf vom 28. März 1969 — 3 W 150/69	132	3. StGB § 222; StVO § 15 III. — Wer fahrlässig bewirkt, daß sein Kfz auf der Autobahn zum Stehen oder Liegenbleiben kommt, ist bei schlechten Sichtverhältnissen auch dann für das tödliche Auffahren eines anderen Kraftfahrers verantwortlich, wenn dieser für die schlechten Sichtverhältnisse zu schnell gefahren ist und bei Fahren auf Sicht noch rechtzeitig hätte bremsen oder ausweichen können. OLG Köln vom 21. Februar 1969 — Ss 12/69	135
3. BGB § 104 Ziff. 2, § 1673 I; FGG § 59. — Ein geschäftsunfähiger Elternteil kann gegen eine Entscheidung, durch die das Ruhen seiner elterlichen Gewalt wegen seiner Geschäftsunfähigkeit festgestellt wird, selbst Rechtsmittel mit dem Ziel einer sachlichen Nachprüfung der angefochtenen Entscheidung einlegen. OLG Düsseldorf vom 11. Februar 1969 — 3 W 17/69	133		

— MBL NW, 1970 S. 1037.

Inhalt des Amtsblattes des Kultusministeriums Land Nordrhein-Westfalen**2. Sonderheft — Mai 1970**

(Einzelpreis dieser Sondernummer 3 — DM zuzügl. Portokosten)

Verzeichnis der genehmigten Schulbücher für die allgemeinbildenden Schulen für das Schuljahr 1970/71

Inhaltsübersicht

1. Grundschule, Hauptschule, Sonderschule		11 Chemie	23*
01 Evangelische Unterweisung	4*	12 Musik	24*
02 Katholische Religionslehre	4*	13 Hauswirtschaft	24*
03 Deutsch	5*		
04 Geschichte und Gemeinschaftskunde	9*	3. Gymnasium	
05 Erdkunde und Heimatkunde	10*	01 Evangelische Unterweisung	25*
06 Naturkunde und -lehre	11*	02 Katholische Religionslehre	25*
07 Mathematik	13*	03 Deutsch	26*
08 Musik	15*	04 Gemeinschaftskunde	28*
09 Englisch/Niederländisch	15*	05 Geschichte	28*
10 Hauswirtschaft	16*	06 Erdkunde	29*
12 Arbeits- und Wirtschaftslehre	16*	07 Philosophie/Pädagogik	30*
		08 Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	30*
2. Realschule		09 Lateinisch	30*
01 Evangelische Unterweisung	17*	10 Griechisch	32*
02 Katholische Religionslehre	17*	11 Englisch	32*
03 Deutsch	17*	12 Französisch	33*
04 Geschichte und Gemeinschaftskunde/Sozial- und Wirtschaftskunde	18*	13 Russisch/Spanisch/Niederländisch	34*
05 Erdkunde	20*	14 Mathematik	35*
06 Biologie	20*	15 Physik	37*
07 Englisch	21*	16 Chemie	37*
08 Französisch/Niederländisch	21*	17 Biologie	38*
09 Mathematik	22*	18 Kunst	39*
10 Physik	23*	19 Musik	39*
		20 Hauswirtschaft	39*

— MBL NW, 1970 S. 1038.

Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.